



Ausländerbeirat München

Vielfalt leben – Integration fördern



Pressemitteilung / 16. März 2009

des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München

Burgstraße 4, 80331 München, Telefon: (0 89) 2 33-2 15 98, Fax: (0 89) 2 33-2 44 80,

Mail: claudia.guter@muenchen.de, www.auslaenderbeirat-muenchen.de / www.besser-integrieren.de

Ausländerbeirat begrüßt die positiven Ansätze für den Schulbereich und weist auf weiteres Verbesserungspotential hin

Der Ausländerbeirat begrüßt die positiven Maßnahmen, die das Kultusministerium in Bezug auf Migrantenkinder ergreifen möchte. „Eine Begrenzung der Schülerzahl in Klassen mit einem Migrantenteil von mehr als 50 % ist längst überfällig“, so **Cumali Naz**, der Vorsitzende des Ausländerbeirates.

Die Forderungen des Ausländerbeirates, was die Chancengleichheit von Kindern aus Migrantenfamilien im hiesigen Schul- und Bildungssystem angeht, greifen jedoch noch viel weiter. Nur durch die **Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems und die Einführung einer 8- bis 10-jährigen rhythmisierten Ganztagschule** sieht der Ausländerbeirat gewährleistet, dass der individuelle Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt wird. Davon profitierten nicht nur Migrantenkinder, diese jedoch ganz besonders, da sie oft aus Familien mit bildungsfernem und sozial schwachem Hintergrund stammen.

Eine weitere wichtige Forderung des Gremiums ist die Stärkung der muttersprachlichen Kompetenzen der Kinder und die **Anerkennung der verschiedenen Muttersprachen** in der Schule. Auch wenn Deutsch unumstritten die wichtigste Sprache im Schulalltag ist und sein soll, so darf nicht länger ignoriert werden, welches Potential die verschiedenen Muttersprachen der Schülerinnen und Schüler darstellen. Zweisprachigkeit wird in dieser Gesellschaft in aller Regel als hohes Gut angesehen; dies sollte auch gelten, wenn die zweite Sprache Türkisch, Kroatisch, Serbisch, Griechisch oder eine andere Zuwanderersprache ist. Der Ausländerbeirat fordert hier die Integration des muttersprachlichen Unterrichts in den Schulalltag.

Nachdem der Anteil der Grundschüler/innen mit Migrationshintergrund nunmehr bei mehr als 50 % liegt, ist es nicht mehr erklärbar, dass Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Ausbildung bzw. in ihrem Studium nach wie vor nicht scheinpflichtig mit dem Thema **interkulturelle Kompetenz** konfrontiert werden. Interkulturelle Kompetenz muss in absehbarer Zeit eine wichtige Rolle in der Lehreraus- und -fortbildung spielen.

Darüber hinaus sollte gezielt um junge Migrant/innen für die Lehrtätigkeit geworben werden. **Lehrkräfte mit Migrationshintergrund** sind unverzichtbar für eine Schule, deren Klientel schon jetzt zu mehr als 50 % selbst diesen Migrationshintergrund aufweist.

Der Ausländerbeirat ist ein politisches Gremium, bestehend aus 40 nichtdeutschen oder eingebürgerten Mitgliedern. Er vertritt ehrenamtlich die politischen Interessen der ca. 300.000 in München lebenden Migrantinnen und Migranten. Informationen über die Arbeit des Ausländerbeirates finden sich unter www.auslaenderbeirat-muenchen.de und www.besser-integrieren.de